

Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel
Band: 13 (1963)
Heft: 3

Artikel: Bemerkenswerte Lepipterenfunde aus dem Gebiet des Simplon (Gstein-Gabi und Gondo, Wallis)
Autor: Sterzl, Otto
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1042453>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BEMERKENSWERTE LEPITOPTERENFUNDE AUS DEM GEBIET DES SIMPLONS (GSTEIN-GABI UND GONDO, WALLIS)

Otto Sterzl

Gstein-Gabi (1228 m ü.M.), auf der Südseite der Simplonstrasse gelegen, ist einer der bekanntesten und beliebtesten Schweizer Urlaubsorte der Lepidopterologen. Nicht nur Schweizer, sondern auch Sammler aus vielen andern Ländern Europas nehmen dort Aufenthalt. Diese Ortschaft liegt in unmittelbarer Nähe des Laquintales, das durch seine reiche und interessante Flora und Fauna weit über die Grenzen der Schweiz bekannt ist. Fünf Kilometer östlich, weiter unten im Tal, bereits an der italienischen Grenze, liegt der Ort Gondo (858 m ü.M.).

Im Jahre 1882 entdeckte RAETZER im Laquintal die auch von ihm beschriebene Erebia christi Rätz. Nicht nur diese Art ist es, die viele Lepidopterologen Jahr für Jahr veranlasst, dieses Gebiet zu besuchen, sondern auch das Vorkommen einer Arctiide, der Ocnogyna parasita Hb., deren Raupen Ende Juni, anfangs Juli dort zu finden sind.

Im Sommer 1962 nahm ich von 29. Juni bis 14. Juli in Gabi und vom 15. Juli bis 2. August in Gondo Aufenthalt. Auch im Jahre 1961 hatte ich in Gabi 8 Tage verbracht (17. bis 24. Juli).

Der spät endende Winter 1961/62 beeinflusste sehr die Erscheinungszeiten vieler Arten, welche, gegenüber anderen Jahren mit normalem Wetterverlauf, um 14 und mehr Tage später erschienen.

Dies war wahrscheinlich auch die Ursache, dass in diesem Jahre die Raupen von Ocnogyna parasita Hb. in der ersten Hälfte Juli in Anzahl noch gefunden werden konnten. Ich bin der Ansicht, dass die Raupen dieser Art jedes Jahr mehr oder weniger häufig vorkommen, dass aber in Jahren mit normalem Witterungsablauf die meisten Raupen bereits Ende Juni anfangs Juli verpuppt sind, zu einer Zeit also, wo in den meisten Fällen die Urlaube erst beginnen. In solchen Jahren sind dann eben nur mehr wenige Raupen, die dann auch meist gestochen sind, zu sehen. Ich fand sie im vergangenen Jahr in Anzahl und nur ein verhältnismässig geringer Prozentsatz war gestochen. Die Zucht war leicht durchzuführen. Als Futter wurden Breitweggerich-Blätter gereicht. Die Raupen ergaben grosse, kräftige Puppen, aus denen bis jetzt (anfangs April 1963) erst zwei Falter schlüpften. Die andern Puppen scheinen ein zweites Mal zu überwintern. VORBRODT weist auch schon darauf hin, dass die Falter aus den grössten und kräftigsten Puppen erst nach zweimaliger Ueberwinterung erscheinen. Ich fand die Raupen nicht nur im Laquintal, sondern auch an den Ufern des Laquinbaches, auf von der Sonne kräftig beschienenen Steinen sitzend, sowie auf dem Wege zur Alpjen-Alpe. Noch am 12. Juli fand ich eine Raupe bei der Blaikenkapelle (1484 m) oberhalb Gabi.

Nicht selten flogen Ende Juni und in den ersten Juli-Tagen im Laquintal Erebia christi Rätz., die aber, wenn auch nur vereinzelt, auch auf dem Wege zur Alpjen-Alpe vorkommt.

Auf dem Simplonpass in unmittelbarer Nähe des Hospizes fand ich unter Steinen sowohl Raupen als auch Puppen von Chelis simplonica B., von welchen aber leider die meisten gestochen waren. Am 10. Juli flogen in Gabi Falter zur UV-Lampe.

Zu den besten Fangplätzen für Tagfalter zählt der bereits erwähnte Weg zur Alpjen-Alpe. Aus der grossen Menge der dort fliegenden Falter erwähne ich

ausser der bereits genannten Erebia christi Rätz. noch Euchloe simplonia Frr. ssp. flavidior Whl. und Lysandra escheri Hb., welche dort keine Seltenheit ist.

In besonders feurigen, prächtigen Exemplaren fliegt längs der Strasse von Gondo in das Zwischbergental Heodes alciphron Rott. gordius Sulzer (= isokrates Frhst.).

Besonders ergiebige und interessante Erfolge brachte der Lichtfang mit der UV-Lampe sowohl in Gabi als auch in Gondo, obgleich es Ende Juni - anfangs Juli Abende bzw. Nächte gab, in welchen durch niedrige Temperaturen und heftigen Wind der Fang beeinträchtigt wurde. Aus der Fülle der Ausbeute seien auch hier nur die mir erwähnenswerten Arten angeführt:

Heliophobus texturata Alph. kitti Schaw. Am 10.7. in Gabi in einigen, jedoch mehr oder weniger stark beschädigten Exemplaren.

Polia serratilinea Tr. helvetica Schaw. Gabi 8.7.

Hadena tephroleuca Bsd. Von diesem wenig verbreiteten und seltenen Falter flogen in Gabi am 30.6. und 9.7. je ein Falter und am 10.7. zwei Falter an die Leinwand.

Mythimna andereggi B. Von dieser lokalen Art in Gabi am 10.7. ein ♂.

Mythimna sicula Tr. ssp. scirpi Dup. In Gondo am 3.7., 15.7. und 24.7. je ein Stück.

Cryphia galathea Mill. Von dieser seltenen Eule am 20.7. in Gondo ein ♂.

Apamea platinea Tr. f. ferrea Püng. Am 3.7. in Gondo.

Caradrina gilva Donz. Diese alpine Seltenheit ist nach VORBRODT aus dem Laquintal bekannt. Meine Lichtfänge am 10.7. in Gabi und am 23.7. in Gondo bestätigen, dass die Art im ganzen Gebiet, wenn auch sehr vereinzelt, vorkommt.

Hoplodrina respersa Schiff. Eine Art, die weit verbreitet ist, aber doch immer einzeln und selten. Nicht allzu selten ist sie in Zeneggen, wo ich sie in den letzten drei Jahren immer wieder fing. In Gabi am 10.7. ein Stück und in Gondo am 20.7. drei und 23.7. zwei Stück.

Autographa v-argenteum Esp. Vor allem im Jahre 1961 in Gondo recht häufig, wo an einem Abend bis zu zehn Stück an die Lampe kamen.

Calpe capucina Esp. Der Falter ist im Tessin recht häufig, in allen anderen Gebieten der Schweiz sehr vereinzelt. Sowohl 1961 als auch 1962 in Gondo.

Eupithecia extraversaria H.S. Eine wenig beobachtete und seltene Art, die ich aber in Gondo mehrfach am 3., 15., 17. und 27.7. am Licht fing.

Eupithecia semigraphata Brd. In Gondo am 15. und 27.7.

Eupithecia distinctaria H.S. In den alpinen Teilen meist weit verbreitet, aber nirgends häufig. In Gabi am 10.7. und in Gondo am 17.7., 23. und 27.7.

Einer der interessantesten Funde ist der von

Hypochalcia subrubiginella Rag., die ich in Gondo am 22.7. fing. Im 4. Nachtrag zum VORBRODT wird berichtet, dass KRUEGER diese Art in einigen Exemplaren bei Maroggia und Melano (Tessin) gefunden hat, wo er sie in der Zeit vom 14.5. bis 18.6. fing. Das spätere Fangdatum meines Fundes lässt sich aus der höheren und rauheren Lage von Gondo (858 m ü.M.) gegenüber Maroggia (280 m ü.M.) und Melano (297 m ü.M.) erklären. Die Art ist für das Wallis neu.

Nicht minder interessant ist der Fund von

Scoparia basistrigalis Knaggs, die ich am 7. Juli bei Tag im Laquintal fing. Die Art ist im Hauptwerk von VORBRODT und MUELLER-RUTZ, Band II, nicht angeführt. Jahre später wurde sie in etlichen Orten gefunden, so in Chur, Landquart, Schaffhausen, Zürich, Aarau,

Bern, Bignasco, Magadino, Genf u. a. m. Für das südliche Wallis ist auch diese Art neu.

Epiblema (Eucosma) cana Haw. ist im Hauptwerk von VORBRÖDT, Band II, Seite 402 nur in einer Fussnote erwähnt. Auch sie wurde später von einigen Orten wie von Crassier (VD), Chouilly, Vallon de l'Allondon (GE), Santa Maria, Rovio (GR.) angeführt. Ich fing sie am 10.7. in Gabi. Auch diese Art ist für das südliche Wallis neu.

Die drei Microlepidopteren wurden von Herrn Dr. KLIMESCH, Linz, determiniert, dem ich dafür herzlichst danke. Besten Dank sei auch Herrn Dr. SCHMIDLIN, Bern, für die Mitteilung der Fundorte der Microarten, die in den Nachträgen zum VORBRÖDT, welche mir nicht zur Verfügung stehen, angeführt sind, entboten.

Adresse des Verfassers: Otto Sterzl
Lainzerstrasse 126
Haus 2/3
Wien 13
Oesterreich

WEITERE STUDIEN ZUR MONOGRAPHIE DER GATTUNG ALOSTERNA
MULS. (COL., CERAMBYCIDAE, LEPTURINI)

RNC. Čeněk Podaný

In Nr. 2, 1961 der Mitteilungen der Ent. Ges. Basel veröffentlichte ich eine Monographie der Gattung Alosterna Muls.. Seit dieser Zeit habe ich weiteres Material zum Studium erhalten, auf Grund dessen ich neue Formen und sogar eine neue Art, die bisher irrtümlischerweise unter dem Namen A. tabacicolor Deg. ssp. bivittis Motsch. geführt wurde, feststellen konnte. In dieser Fortsetzung möchte ich meine Monographie ergänzen und berichtigen. Für das Studienmaterial und die Hilfe möchte ich besonders den Herren Prof. A. I. ČEREPANOV vom Biologischen Institut in Novosibirsk und Dr. L. HEYROVSKÝ aus Prag meinen Dank ausdrücken.

Die Addenda führe ich in Katalogform an und setze die Neubeschreibungen gleich dazu; dadurch hoffe ich die Abänderungen augenfälliger zu machen.

Alosterna Mulsant 1863 (Col. France, Long.)
Allosterna Muls. et auct.

Subg. Alosternida Podaný, 1961, Mitt. Ent. Ges. Basel.

1. chalybea Hald., 1853, Trans. Am. Phil. Soc.

Subg. Neoalosterna Podaný, 1961, Mitt. Ent. Ges. Basel.

2. capitata Newm., 1841, Ent.

(sanguinicollis Dej., 1837, Cat.)

Subg. Alosterna s. str.

3. rubida Lec., 1873, Smith. Misc. Coll.

4. Keeni Casey, 1913, Mem. on the Col.

5. tabacicolor De Geer, 1775, Mem. Ins.

(laevis Fabr., 1792, Ent. Syst.)

ab. dispar Pic, 1892, Echange

(diversipes Pic, 1929, Echange)

ab. Clopi Chob., 1922, Cat. Provence

ab. unicolor Podaný, 1953, Bull. Soc. Ent. Mulhouse

ab. nigripes Podaný, 1961, Mitt. Ent. Ges. Basel